

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **93 (2013)**

Heft 1007

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Inhalt

Anstossen

- 7 Der Bürger und die «Bürgerlichen»
René Scheu
- 8 Vermittelter Luxus
Xenia Tchoumitcheva
- 8 «Exgüsi, entschuldigt Sie...»
Gottlieb F. Höpli
- 9 Vogelgezwitzscher
Niko Stoifberg und Lina Müller
- 10 Die Bombe
Wolfgang Sofsky
- 13 Der Chef ist kein Papa
Reinhard K. Sprenger

Weiterdenken

- 14 Fetisch Bankgeheimnis?
René Scheu trifft Thomas Matter
- 21 Szenen einer Ehe zwischen Politik und Grossbank
Hans Geiger
- 23 Auf den Spuren der Dinosaurier
René Zeyer
- 28 Heilige, Bürger, Bürokraten
Nassim Nicholas Taleb
- 29 «Was passiert, wenn die Gelder kurzerhand abgezogen werden?»
Florian Rittmeyer trifft Christine Lagarde
- 30 Das Europa der Menschenrechte
Thierry Baudet
- 33 Hier liegt ein Hund begraben
Mirjam B. Teitler
- 39 Grüne Bauernschläue
Christian Hoffmann
- 40 Viren, Inflation und Nuklearsprengköpfe
René Scheu und Florian Rittmeyer treffen Didier Sornette
- 46 Zur Lage der Politikverdrossenheit
Markus Fäh & Andreas Oertli

Vertiefen

- 47 Ist es angerichtet? Europa schmecken und denken
- 50 1_Was is(s)t Europa?
Hans Magnus Enzensberger
- 55 2_Die Super-EFTA
Beat Kappeler
- 60 3_So hat die EU eine grosse Zukunft
Reiner Eichenberger und David Stadelmann
- 64 4_Experimentierfreudiges Europa
Bruno S. Frey
- 69 5_Was die Europäer gern vergessen
Michael Wiederstein spricht mit Michail Ryklin

Erzählen

- 75 Jede (wirklich jede) Idee hat eine faire Chance
Simon M. Ingold
- 76 Das Meer in der Stadt
Giorgio von Arb
- 82 Sinnlicher, engagierter und besser
Margrit Zinggeler
- 88 Der Gast
Francesco Micieli
- 92 Larionows Aufzeichnungen
Michail Schischkin
- 95 Die Brücke
Rahel Senn
- 96 Nacht des Monats
Serena Jung trifft île flottante
- 98 Vorschau & Impressum

Titelbild: Thomas Matter, fotografiert von Thomas Burla.



14

Wenn wir die finanzielle Privatsphäre nicht mehr schützen, dann sind wir auf dem Weg zum totalen Staat.

Thomas Matter



40

Bakterien werden immer resistenter gegen Antibiotika, und wir laufen Gefahr, den Krieg gegen die Bakterien zu verlieren.

Didier Sornette

Christine Lagarde auf Seite **29**

Die unkonventionelle Geldpolitik hat die Kapitalflüsse in emerging markets getrieben. Was passiert, wenn diese Gelder kurzerhand abgezogen werden?

Hans Magnus Enzensberger auf Seite **50**

Man kann über die unglaubliche Vielfalt Europas viel debattieren, reden und schreiben – um sie aber wirklich zu erfahren, sollte man sie schmecken.

Michail Ryklin auf Seite **69**

Wer von einer EUdSSR spricht, hat mit grosser Wahrscheinlichkeit nie in der UdSSR gelebt.

Wissen Sie, was morgen ist?

Wir wissen es nicht.

**Deshalb denken wir in Szenarien,
um Ihr Vermögen zu schützen.**

1 Szenario 1: Die industrialisierte Welt bleibt überschuldet und wachstumsschwach. Das **«Aussitzen und Wursteln»** setzt sich fort. Die Probleme werden weiterhin durch billiges Geld und ständig neue Verschuldung in die Zukunft verschoben.

2 Szenario 2: Die Schuldenkrise eskaliert. Immer mehr Staaten zieht es unkontrolliert in den **«Roten Abgrund»** und der Euro bricht auseinander. Die wirtschaftliche Lage gerät dabei ausser Kontrolle.

3 Szenario 3: Die überschuldeten Länder schnallen den Gürtel rigoros enger. Einschneidende Sparmassnahmen gehen einher mit massiven Lohneinbussen. Diese **«Schmerzhaftige Anpassung»** treibt Europa in eine Rezession.

5 Szenario 5: Dank tiefgreifenden Reformen entsteht wieder Wachstum und Staatsschulden sinken. Wirtschaftliche Ungleichgewichte in der Eurozone bauen sich ab. Die **«Stetige Bewältigung»** ist ein beschwerlicher, aber erfolgversprechender Weg.

4 Szenario 4: Asien und weitere Schwellenländer entwickeln sich weiterhin rasant. Treibende Kraft ist die aufstrebende Mittelschicht in den Schwellenländern. Vom wirtschaftlichen Aufstieg des **«Goldenen Ostens»** profitiert auch der Rest der Welt.

Erfahren Sie mehr zu den Notenstein Szenarien unter www.nostenstein.ch/szenarien und bestellen Sie unsere ausführliche Szenarien-Broschüre. Gerne besprechen wir mit Ihnen persönlich, wie Sie Ihr Portfolio für unberechenbare Zeiten wappnen können: 071 242 55 33.



NOTENSTEIN
PRIVATBANK